

# Adler

Altdorfer Dorfblatt



*Altdorf fördert aktiv den Jugendsport*

Seite 18

Triff Altdorf als Ort für  
Begegnungen.

Seiten 4–5

Tellspiele hat jüngsten  
Tell in der Geschichte.

Seite 8

Neat läutet ein neues  
Zeitalter ein.

Seite 16

Betreuungsgutscheine  
bewähren sich.

Seite 19

Zum Herausnehmen:  
Veranstaltungskalender

## Altdorfer Kleinode

Ob Tag oder Nacht, diese Figur wacht still über Altdorf. In der einen Hand eine Sichel, in der anderen die Ähren, erinnert sie an eine Zeit, als die Arbeit auf dem Feld zum Alltag gehörte. Mitten im Dorf platziert, sind wohl schon die meisten Altdorferinnen oder Altdorfer daran vorbeigelaufen. Wo befindet sich dieses Kunstwerk?



**Auflösung dieses Rätsels:**  
Das Werk befindet sich auf dem Oberlehn, eingelassen in die Fassade des Gebäudes der heutigen Mobilgar Versicherung. Geschaffen wurde das Werk in den Dreissigerjahren von Eugen Püntener für den damaligen Handelshof Gisler, wo Getreide, Salz, Zucker etc. verkauft wurden.

**Impressum «Adler»:** Frühling 1/2016  
Herausgeber: Gemeinderat, 6460 Altdorf  
Konzept / Gestaltung: Arnold & Braun Grafik Design, Luzern  
Redaktion / Layout / Fotos: Scriptum, [www.scriptum.ch](http://www.scriptum.ch)  
Druck: Gisler Druck, Altdorf

## Auf der Zielgeraden!

Seit mehr als 30 Jahren wird die NEAT am Gotthard geplant, seit fast 17 Jahren an ihr gebaut. Nun ist es bald so weit: Vom 1. bis 5. Juni 2016 wird die neue Eisenbahntransversale durch die Alpen eingeweiht.

Zehntausende haben in der einen oder andern Art an diesem Werk mitgearbeitet. Menschen aus der ganzen Schweiz und aus halb Europa. Aber auch viele Urnerinnen und Urner waren oder sind immer noch daran beteiligt – direkt im Berg als Mineure und Betonbauer, als Hoch- und Tiefbauer oder Projektingenieur für den Anschluss des Gotthard-Basistunnels an die bestehende Bahnlinie.



Das grosse Bauwerk hat auch meine Frau und mich nach Altdorf geführt. Hier wurden wir gut aufgenommen und haben uns schnell eingelebt. Vielen Dank, liebe Altdorferinnen und Altdorfer!

Mittlerweile sind die Arbeiten im Berg abgeschlossen, die Zufahrtsstrecke um- und ausgebaut. Die AlpTransit Gotthard AG kann den Tunnel an die SBB übergeben. Zusammen dürfen wir alle auf das geschaffene Werk stolz sein. Zur offiziellen Eröffnung des längsten Eisenbahntunnels der Welt am Mittwoch, 1. Juni 2016, werden Gäste aus ganz Europa in unseren Kanton kommen. Auf sie wartet eine künstlerische Inszenierung mit über 300 Beteiligten, darunter viele Urner. Übertragen wird die Eröffnung in die ganze Welt. Für Uri bietet sich eine einmalige Chance, sich zu präsentieren.

Die ersten Passagiere durch den Tunnel jedoch werden nicht Politiker oder Staatsgäste sein. 1000 ausgeloste Vertreter der Bevölkerung werden das Privileg haben, als Erste den Tunnel zu durchfahren. Wer nicht zu diesen wenigen Glücklichen gehört, kann am Wochenende vom 4./5. Juni 2016 zum ersten Mal durch den neuen Tunnel ins Tessin reisen.

Bereits ab Dezember 2016 werden die ersten Schnellzüge Uri durch den Gotthard-Basistunnel mit dem Kanton Tessin verbinden. Bei Regenwetter im Norden ist der Espresso an der Sonne in Bellinzona nur noch einen Katzensprung entfernt. Ich freue mich darauf!

Ende 2021 wird der Kantonsbahnhof Altdorf in Betrieb gehen. Der Kanton Uri wird dann noch besser mit dem Rest der Schweiz verknüpft und damit als Wohn- und Arbeitsort noch viel attraktiver sein.

**Adrian Wildbolz**, der Bau- und Wirtschaftsingenieur ist Abschnittsleiter Gotthard-Basistunnel Nord. Der gebürtige Berner lebt mit seiner Familie in Altdorf.



## Ort für den Austausch zwischen Generationen

*Die Gemeinde Altdorf stellt der Öffentlichkeit unter dem Projekt Triff Altdorf im Zentrum Höfli zwei schöne Räume zur Verfügung. Hier können sich Jung und Alt treffen, spielen, informieren, lernen und austauschen. Der Begegnungsort mit Schwerpunkt für Menschen 50plus will Generationen zusammenbringen.*

Die Gemeinde Altdorf verfügt an der Dätwylerstrasse 15 schon länger über zwei Räume, die vielfältig genutzt werden können. Die Initianten von Triff Altdorf bringen nun neuen Schwung in das Gebäude: Aus der ehemaligen Höflistube wird ein Begegnungszentrum für generationenübergreifende Aktivitäten. Dabei steht insbesondere die Generation 50plus im Zentrum.

Begründet wird die Ausrichtung auf die Generation 50plus mit dem demografischen Wandel: Veränderte Familienstrukturen und die Zunahme von Single-Haushalten führten dazu, dass für viele Menschen ein zuverlässiges soziales Netz keine Selbstverständlichkeit mehr sei, schreiben die Initianten von Triff Altdorf. Den Menschen Möglichkeiten für Begegnungen und soziale Kontakte ausserhalb des familiären Umfelds zu bieten, werde immer wichtiger.

«Das ist genau die Richtung, in die auch der Gemeinderat Altdorf gehen will», sagt Gemeindepräsident Urs Kälin: Für die Jugend mache Altdorf ganz zu Recht sehr viel. Die Gemeinde unterstütze die Vereine, stelle Jugendlokale zur Verfügung, mache Jugendsportförderung und beschäftige Profis als Jugendarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter. Analog zur Jugendarbeit müsse aber vermehrt auch in die Alters- und Generationenarbeit investiert werden, um soziale Beteiligung zu fördern und damit soziale Isolation zu verhindern. Dem Gemeinderat sei es wichtig, dabei ein positives und aktives Bild des Alters zu fördern. Urs Kälin: «Ältere Menschen wollen sich nicht in einem Altersghetto bewegen, sondern in Kontakt mit anderen Generationen bleiben.»



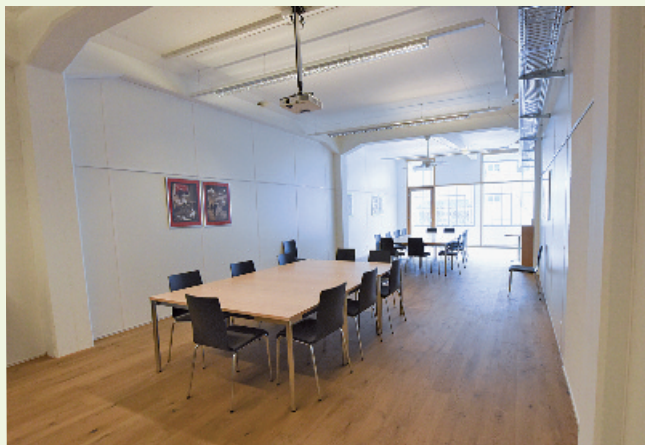


Der Kontakt «zwischen Generationen» wird mit den Räumen von Triff Altdorf geschaffen. Die beiden hellen, behindertengerechten, multifunktional nutzbaren Räume von 135m<sup>2</sup> und 70m<sup>2</sup> Grundfläche, die Platz bieten für je rund sechzig Personen, können von Klubs, Vereinen, lokalen oder regionalen Organisationen gemietet werden für Kurse, Theateraufführungen, Sitzungen, Versammlungen, Vorträge und vieles andere mehr. Aber auch Private können hier ihre Chränzlis, Familienfeste, Hauskonzerte, Schach-, Jass-, Bridgenachmittage, Tanz- oder Bastelanlässe für Alt mit Jung durchführen.

Die Gemeinde stellt Räume und Infrastruktur – mit Ausnahme bei kommerziellen Anlässen – kostenlos zur Verfügung. Mehr zu Informationen und Reservationen: [www.triffaltdorf.ch](http://www.triffaltdorf.ch) oder Tel. 041 874 12 12 ■

Die Betriebsgruppe von Triff Altdorf setzt sich zusammen aus:

Irene Hauser (Präsidentin), Walter Bär, Markus Fink, Lory Schranz, Annette Schmid, Erich Herger sowie Cordelia Dal Farra und Vitus Malnati.



### Flüelersträssler setzen auf Kameradschaft

*Der Sportclub Flüelerstrasse Altdorf feiert dieses Jahr das 75-Jahr-Jubiläum. Der Verein ist von «Tschutti»-Kollegen aus der Flüelerstrasse gegründet worden. Längst hat er sich zu einem Familienverein gewandelt, bei dem nicht so sehr Sport, sondern Kameradschaft und geselliges Zusammensein wichtig sind.*

Die Hälfte der gegen hunderttausend Vereine in der Schweiz sind Sportvereine, die mehrheitlich nationalen Verbänden angeschlossen sind. Es gibt aber auch viele, die ganz gut auskommen ohne Verbandszugehörigkeit. «Wir sind solche Wilden», sagt lachend Ueli Faustinelli, Präsident des Vereins Sportclub Flüelerstrasse Altdorf. Jost Ziegler, früher auch mal Vereinspräsident, sagt, einen Verbandsbeitritt habe man oft diskutiert, wegen grosser Auflagen jedoch stets wieder verworfen.

Die beiden «Sportklübler» wohnen nicht an der Flüelerstrasse. Ihre Väter, mit gleichen Vornamen wie sie, sind jedoch dort aufgewachsen. Sie waren «Tschüttlerkollegen» und gehörten zu den Gründern des Vereins. Dieser startete 1941 als Fussballclub. Es wurden Fussballspiele gegen Mannschaften bestritten, die dem Innerschweizer oder Schweizer Fussballverband angehörten. Ab 1943 verboten es die Verbände ihren Mitgliedern, gegen «wilde Klubs» zu spielen. Die Flüelersträssler mussten sich neu orientieren und setzten auf Sportarten wie Schiessen, Kegeln, Jassen, Ski-fahren, Ski- und Bergtouren. Der Verein wurde in den Sportclub Flüelerstrasse Altdorf unbenannt. Allen scheint die Änderung nicht gepasst zu haben. Gemäss Chronik sank die Mitgliederzahl auf 11 Personen.

In besten Zeiten zählte der Sportclub 90 Mitglieder, heute sind es noch 70 Personen. Viele der Mitglieder stammen aus den Gründerfamilien. «Wir sind ganz klar ein Familienverein, der Alt und Jung übers Jahr viele schöne Begegnungen bietet», sagt Ueli Faustinelli.

Zu den alljährlichen Aktivitäten des Sportclubs zählt unter anderem ein Grilltag am See im Frühjahr, eine leichte Wanderung im Spätsommer wie letztmals beim Ausflug zur Höllgrotte, oder eine Kegelmeisterschaft an fünf Kegelabenden im Herbst. Ein gesellschaftliches Ereignis ist auch das gemeinsame Erstellen eines Wagens für den Fasnachtsumzug. Flüelersträssler sind zudem seit vielen Jahren auch an der Tellstafette und an Schiesssportanlässen vertreten. Klarer Höhepunkt des Vereinsjahres ist das

Zu dieser Artikel-Serie: Altdorf hat mehr als 120 aktive Vereine. Grund genug für den «Adler», das Vereinsleben in einer Serie zu verfolgen. Den Auftakt machte der Schachklub Altdorf, gefolgt vom Seniorenverein Altdorf, dem Bridge-Club Uri, dem Verein Freunde der Kirchenmusik zu St. Martin und jetzt dem Sportclub Flüelerstrasse.



Ihre Väter gehörten zu den Gründern des Sportclubs Flüelerstrasse Altdorf: Jost Ziegler, der ehemalige Vereinspräsident (!), und der aktuelle Vereinspräsident Ueli Faustinelli.

Ski-Derby Ende Februar. Die ersten Skirennen fanden noch im «Gufarli» statt. Seit 1962 wird das Skirennen auf Eggberge beim Skihaus auf dem Hüttenboden ausgetragen. Das ehemalige «Skihaus Gruonwald» gehört jedoch nicht dem Verein, sondern acht Vereinsmitgliedern, die es gemeinsam erstellt haben und es dem Verein für das Ski-Derby zur Verfügung stellen.

Am Ski-Debry gibt es Rennkategorien für Kinder, Frauen und Männer. Ranglisten früherer Jahre zeigen, dass Ueli Faustinelli und Jost Ziegler sich schon als Buben Duelle um die Siegerplätze lieferten. Auch heute noch geht es zu und her wie in den Gründerjahren: Einen Skilift gibt es nicht; der Riesenslalomhang muss am Vortag gestampft werden. Bei den Rennen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Hang zum Start aus eigener Kraft zu bewältigen. Aber nach wie vor gilt auch beim Ski-Derby: Kameradschaft und gemütliches Zusammensein komme vor sportlichen Leistungen, betonen Ziegler und Faustinelli.

Wie viele Vereine auch, hat der SC Flüelerstrasse Altdorf mit schwindenden Mitgliederzahlen zu kämpfen. «Junge, die in der Ausbildung oder beruflich stark engagiert sind, gibt es wenige. Später aber, wenn sie Familien gründen, steigt das Interesse an unserem Verein», sagt Ueli Faustinelli. Neumitglieder sind herzlich willkommen. Interessierte sind gebeten, sich an Jost Ziegler, Tel. 041 870 55 02, zu wenden. ■



## Beim Barte des Tells: Da muss was spriessen

Pan Aurel Bucher (26) ist der jüngste Tell-Darsteller in der Geschichte der Tellspiele Altdorf. Der Schauspiel-Student aus Luzern kann es kaum erwarten, bis es endlich losgeht mit seinen Auftritten als Gesslers Widersacher. Zusammen mit gegen 90 Darstellerinnen und Darstellern, dazu 30 Leuten im Orchester, aufzutreten, sei eine «wahnsinnige Sache», sagt er ganz aufgeregt. Die ersten Proben hat er hinter sich und Bucher verrät, beim Tell 2016 werde es tolle Neuerungen geben, viel Technik und spektakuläre Bühnenbilder.

Zur seiner Rolle als Tell kam er über Berufung durch Regisseur Philipp Becker, der 2015 als Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste unterrichtete.

Pan Aurel Bucher war einer seiner Schüler und offenbar ein talentierter dazu. Dessen Abschlussmonolog für den Bachelor, eine Schnittfassung des Tell-Monologs, wurde von Philipp Becker betreut. Sie hat dem Luzerner einen Förderpreis eingetragen – und die Tell-Rolle dazu.

Von den Proben mit seinem «Lehrer» verspricht sich Bucher viel: Philipp Becker habe an der Schule die Inhalte praxisorientiert, spannend und attraktiv vermittelt. Er könne gut auf die Schauspieler eingehen und sie ausgezeichnet für die Bühnenpräsenz vorbereiten: «Seine Kurse an der Schule waren heiss begehrt», sagt Bucher.



Foto: Henrik Pfeifer

Pan Aurel Bucher hat in Luzern schon in der Kantonsschulzeit in diversen Theater-, Radio- und Filmprojekten mitgewirkt. Er kennt den Urnersee als Segler und Altdorf von seinen Auftritten mit der Band «Norman Die» im Kellertheater im Vogelsang. Die «Rückkehr» nach Uri jetzt als Tell findet er spannend. Angst hat er keine, aber Respekt vor der Verantwortung. «Doch die Freude überwiegt», sagt er.

Noch stehen ihm anstrengende Proben bevor und auch als Mann ist er gefordert: Sein Drei-Tage-Bärtchen ist etwas gar dünn für einen Tell. Bucher weiss das und verspricht lachend: «Auch daran arbeite ich noch.» ■

Premiere der Tellspiele Altdorf ist am 20. August 2016. Die Spielsaison dauert bis am 22. Oktober 2016. Die Rollen sind verteilt, doch Helfer hinter der Bühne sind immer noch herzlich willkommen. Mehr Informationen: [www.tellspiele-altorf.ch](http://www.tellspiele-altorf.ch)



## Veranstaltungen im April

1.	3-4-5 Theaterweekend: Luftschwimmen	Fr, 20.00
	Sa, 2.4. (20.00): Engel des Universums, So, 3.4. (17.00): Polizeiruf 117	
2.	Zauberlaterne, Filmklub für 6- bis 12-Jährige, Cinema Leuzinger	Sa, 14.15
<b>2.</b>	<b>Grünabfuhr</b>	<b>Sa, ab 7.00</b>
2.	Handballspiel NLB, Sporthalle Feldli	Sa, 18.00
2.	Karim Slama «Knacknüsse», Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15–23.00
3.	Erstkommunionfeier, Kirche St. Martin/Kirche Bruder Klaus	So, 9.30/10.15
4.4.–9.5.	Schachspielen Grundkurs, TriffAltdorf, Höflistube	jeweils Mo, 14.00
5./12./19.	Englisch für Anfänger, Pro Senectute Uri	jeweils Di, 9.00–11.00
5.+19.	Englisch für Fortgeschrittene, Pro Senectute Uri	Di, 14.00–16.00
5.	Generalversammlung Dätwyler Holding AG	Di, 17.00–18.00
5.	Rückenvortrag, FG Altdorf, Pfarreizentrum St. Martin	Di, 19.30–21.30
6./13./20.	Englisch mit guten Kenntnissen, Pro Senectute Uri	jeweils Mi, 9.00–11.00
6.	Polysportive Gruppe Spiel + Spass, KTV Altdorf, Feldli	Mi, 19.30–21.00
	Weitere Daten: jeweils Mittwoch, 13./20./27. April	
6.	Urner OL-Cup, OLG KTV Altdorf, Kantonale Mittelschule Uri	Mi, ab 16.30
6.	Modepéro, Lehatelier für Bekleidungsgestaltung, bwz uri	Mi, 14.00–19.00
6.	Sprechstunde «Digitale Bibliothek», Kantonsbibliothek	Mi, 17.30–19.00
6.	Studiofilm: La buena vida, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
7.	Kant. E-Bass- + E-Gitarren-Vortragsübung, Musikschule, Winkel	Do, 19.00–20.00
7.	«Tim Treford» alias Tim Horat, theater (uri)	Do, 20.15
8.	Blehmuzik, Kellertheater im Vogelsang	Fr, 21.30–2.00
9.	Kindertheater: «Fründe», Kellertheater im Vogelsang	Sa, 16.00–17.00
13.	Schulung SBB: Digitale Fahrplanabfrage und Ticketkäufe, Pro Senectute Uri	Mi, 13.00–16.00
13.	Gschichtä- und Märlchischtä mit Barbara, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15–14.45
13.	Roberto Olzer Trio, Jazz, theater (uri)	Mi, 20.00
13.	Studiofilm: Here Is Harold, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
<b>14.</b>	<b>Grosser Warenmarkt, Lehnplatz</b>	<b>Donnerstag</b>
<b>14./15.</b>	<b>Schulbesuchstage an der Schule Altdorf</b>	<b>Do/ Fr</b>
14.	Vortrag zum Thema Demenz, Kantonsbibliothek Uri	Do, 14.00–16.00
14.	Kunstbegegnung mit besonderem Blick, Haus für Kunst Uri	Do, 18.00
15.	Handballspass für die Kleinsten, Baldini-Halle	Freitag
<b>15.</b>	<b>Grünabfuhr</b>	<b>Fr, ab 7.00</b>
15.	Ökumenisches Taizégebet, Reformierte Kirche	Fr, 19.30
15.	Eva Wymola, Evergreens im Cabaret, theater (uri)	Fr, 20.00
15.	Singabend mit Philipp Kamm, KlangWelt Toggenburg, Haus der Volksmusik	Fr, 20.00–22.00
16.	ur!mobil 2016, Zeughaus/Lehnplatz (siehe nächste Seite)	Sa, 8.30–16.00
<b>16.</b>	<b>Velos für Afrika, Sammelstelle Hubrol</b>	<b>Sa, 9.00–11.00</b>
16.	Värslischtund mit Nati, Kantonsbibliothek Uri	Sa, 9.30–11.00
16.	KOLLEGISKOP, Tag der offenen Tür, Kantonale Mittelschule Uri	Sa, 13.30–17.00
16.	Freunde der Kirchenmusik St. Martin, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
16.	Handballspiel NLB, Sporthalle Feldli	Sa, 18.00
16.	Songs für Aparajita, Benefiz-Konzert, theater (uri)	Sa, ab 18.00
17.	UR-Tango, Tango Argentino trifft Ländler, theater (uri)	So, 17.00
19.	Fyyrä mit dä Chlyynä, Kirche St. Martin	Di, 9.30
20.	Handballspiel NLB, Sporthalle Feldli	Mi, 20.00
20.	Studiofilm: À peine j'ouvre les yeux, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
20./27.	iPhone/iPad Grundkurs, Pro Senectute Uri	jeweils Mi, 13.30–16.30
27.	Studiofilm: El Clan, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
28.	Workshop «Patientenverfügung – Docupass», Pro Senectute Uri, Höflistube	Angebot 1: Do, 9.00–11.00 Angebot 2: Do, 14.00–16.00
28.	Korporationsbürgerversammlung, Bürgerrat Altdorf, Alters- und Pflegeheim Rosenberg	Do, 20.00
<b>29.</b>	<b>Grünabfuhr</b>	<b>Fr, ab 7.00</b>
30.	Handballspiel NLB, Sporthalle Feldli	Sa, 20.00
30.	Basement Roots, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30–2.00



## Veranstaltungen im Mai

- |            |  |                       |
|------------|--|-----------------------|
| 1.         | Fierce, Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps, theater (uri)   | So, 17.00             |
| 4.         | Polysportive Gruppe Spiel + Spass, KTV Altdorf, Feldli   | Mi, 19.30–21.00       |
|            | Weitere Daten: jeweils Mittwoch, 11./18./25. Mai   |                       |
| 4.         | Studiofilm: Hallå hallå, Cinema Leuzinger  | Mi, 20.15             |
| 5.         | Jodlermesse an Christi Himmelfahrt, Kirche St. Martin  | Do, 9.30              |
| 8.         | Frühlingsrauschen, Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester, theater (uri)   | So, 17.00             |
| 11.        | Bibliotheksführung für die Generation 60plus, Kantonsbibliothek  | Mi, 9.30–10.15        |
| 11.        | Gschichtä- und Märlichischtä mit Katja   | Mi, 14.15–14.45       |
| 11.        | Sprechstunde «Digitale Bibliothek», Kantonsbibliothek  | Mi, 17.30–19.00       |
| 11.–26.    | Zwing Uri – Tell my ass, eine Humoreske auf Beizentour, theater (uri)  | ab Mi, 19.30          |
| 12.        | «Mein Danioth», Haus für Kunst Uri   | Do, 18.00             |
| 12.        | Fotografieren – tolle Tips und Tricks, Pro Senectute Uri   | Do, 9.30–16.00        |
| 12.        | Kant. Schlagzeug-Vortragsübung, Musikschule Uri, Winkel  | Do, 19.00–20.00       |
| <b>13.</b> | <b>Grünabfuhr</b>  | <b>Fr, ab 7.00</b>    |
| 13./14.    | Schweizer Volksmusikfest in Altdorf, 10-Jahr-Jubiläum, theater (uri)   | Fr/Sa                 |
| 13.        | Tauschbörse/Setzlingsmarkt, Bioterra Uri-Schwyz, Begegnungshof by Herger   | Fr, 16.00–19.00       |
| 14.        | Valerio Moser – Utalo Fields – Kreuzer & Brequenzi, Kellertheater  | Sa, 21.30–2.00        |
| 15.        | Pfingstgottesdienst mit dem Cäcilienverein, Kirche St. Martin  | So, 10.00             |
| <b>17.</b> | <b>Kartonsammlung</b>  | <b>Di, ab 7.00</b>    |
| 17.        | Volks- und Firmenschiessen Gewehr 50m, Sportschützen Altdorf, Kleinkaliberstand, weitere Daten: Mo/Di, 23./24. Mai | Di, 17.00–20.00       |
| 17.        | Frühlingsmesse, Kirche St. Martin, Frauengemeinschaft Altdorf  | Di, 19.00             |
| 18.        | Pierre Favre, Drum Sights, theater (uri)   | Mi, 20.00             |
| <b>19.</b> | <b>Grosser Warenmarkt, Lehnplatz</b>   | <b>Donnerstag</b>     |
| <b>19.</b> | <b>Rechnungsgemeinde, Gemeinde Altdorf, theater (uri), grosser Saal</b>  | <b>Do, ab 19.00</b>   |
| <b>20.</b> | <b>Textiliensammlung</b>   | <b>Fr, ab 8.00</b>    |
| 20.        | Kant. Schülerkonzert, Musikschule Uri, ref. Kirchgemeindehaus  | Fr, 19.30–21.30       |
| 20.        | Massimo Rocchi: EUä, theater (uri)   | Fr, 20.00             |
| <b>21.</b> | <b>Papiersammlung</b>  | <b>Sa, ab 7.30</b>    |
| 21.        | Zauberlaterne, Filmklub für 6- bis 12-Jährige, Cinema Leuzinger  | Sa, 14.15             |
| 21.        | Kinderchor Sunechind, theater (uri)  | Sa, 16.00             |
| 21.        | Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin  | Sa, 18.00             |
| 22.        | Firmgottesdienst, Kirche St. Martin  | So, 9.00              |
| 22.        | Demenzkultur im Vogelsang, Kellertheater im Vogelsang  | So, 14.00–18.00       |
| 26.        | Fronleichnamsgottesdienst und Brunch, Lehnplatz und Winkel   | Do, 8.00–13.00        |
| <b>28.</b> | <b>Velos für Afrika, Sammelstelle Hubrol</b>   | <b>Sa, 9.00–11.00</b> |
| <b>28.</b> | <b>Grünabfuhr</b>  | <b>Sa, ab 7.00</b>    |
| 28.        | Heirassa!, Haus der Volksmusik   | Sa, 9.30–17.00        |
| 28.        | Frühling mit Sunil Mann, Literatur mobil, Klosterkirche des Kulturklosters Altdorf, Treffpunkt Türmli: 16.00       | Sa, 17.00             |
| 29.        | Auf Walter Grobs Spuren, Haus der Volksmusik   | So, 9.30–17.00        |
| 29.        | Quatemberkonzert, Klosterkirche des Kulturklosters Altdorf   | So, 16.30             |
| 30.        | Mobil sein und bleiben – Im Alltag sicher und clever unterwegs, Pro Senectute Uri, Kantonales Zeughaus             | Mo, 13.30–17.30       |

# ur!mobil 2016

Fahren und Sparen mit dem

**AutoEnergieCheck**

mit Olympia-Sieger Dario Cologna

anwesend von 14 bis 15 Uhr

Samstag, 16. April 2016

8.30–16 Uhr

Lehnplatz Altdorf

Energiestadt Altdorf, Energie Schweiz, Gemeinde Altdorf, Auto Gewerbe Verband Schweiz – SEKTION URI

## Veranstaltungen im Juni <sup>12</sup>

1.	Gschichtä- und Märlichischtä mit Matteo	Mi, 14.15–14.45
1.	Polysportive Gruppe Spiel + Spass, KTV Altdorf, Feldli Weitere Daten: jeweils Mittwoch, 8./15./22./29. Juni	Mi, 19.30–21.00
4.	Nguru, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30–2.00
<b>5.</b>	<b>Abstimmung</b>	<b>Sonntag</b>
5.	Brass Band Gurtellen: Mythos San Gottardo, theater (uri)	So, 17.00
7.	Klassenmusizieren, Chor und Band Bernarda, theater (uri)	Di, 18.00/20.00
8.	Sprechstunde «Digitale Bibliothek», Kantonsbibliothek	Mi, 17.30–19.00
9.	Vortragsübung, Musikschule Uri, Kollegikapelle	Do, 18.00–20.00
9.	Maria & Fränggi Gehrig, theater (uri)	Do, 20.00
<b>10.</b>	<b>Grünabfuhr</b>	<b>Fr, ab 7.00</b>
10.	Musikschule Uri: Ensemblekonzert, theater (uri)	Fr, 20.00
11./12.	Eröffnung der Gartensaison, Kulturkloster Altdorf, Gartenführung: 13.00	Sa/So, 12.00–16.00
11.	Zauberlaterne, Filmklub für 6- bis 12-Jährige, Cinema Leuzinger	Sa, 14.15
11.	#2 Greedi üüsäl, ein Urner Gesellschaftsabend, theater (uri)	Sa, 20.00
13.	Katholische Kirchgemeindeversammlung, Pfarreizentrum St. Martin	Mo, 20.00
14.	Fyyrä mit dä Chlyynä, Kirche St. Martin	Di, 9.30
16.	Frau Gessler und wie sie Uri sah, Frauengemeinschaft Altdorf, Dorfrundgang, Treffpunkt: Innenhof des Fremdenspitals	Do, 14.00–15.30
16.	Vortragsübung, Kollegikapelle, Musikschule Uri	Do, 18.00–20.00
17.	Ökumenisches Taizégebet, Kapuzinerkloster	Fr, 19.30
17.	Stubete: «Örgeliplausch» im Berner Stil, Haus der Volksmusik, Hotel Höfli	Fr, 20.00
18./19.	«Örgeliplausch» im Berner Stil, Haus der Volksmusik	Sa/So, 10.30–18.00
18.	Vernissage: Auf die andere Seite, Haus für Kunst Uri	Sa, 11.00
18.	Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
18.	Konzert: Berner Örgeliplausch, Haus der Volksmusik, Restaurant Schützenmatt	Sa, 20.00
19.	Sonntagsfeier für Kinder, Pfarreizentrum St. Martin	So, 10.00
21.	Spaziergottesdienst, St.-Anna-Kapelle, Frauengemeinschaft Altdorf	Di, 19.00
21.	TRAFIO Perkussion und Bläser, Musikschule Uri, theater (uri)	Di, 20.00–21.00
21.	Semesterkonzert Volksmusik, Haus der Volksmusik+HSLU, Hotel Höfli	Di, 20.00
<b>24.</b>	<b>Grünabfuhr</b>	<b>Fr, ab 7.00</b>
24.	Rituelles Singen zur Sommer-Sonnenwende, Kulturkloster Altdorf	Fr, 18.30–21.00
<b>25.</b>	<b>Papiersammlung</b>	<b>Sa, ab 7.30</b>
25.	Aufnahme der MinistrantenInnen, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
25.	Tanzmeeting, theater (uri)	Sa, 17.00/20.00
26.	Quartiergottesdienst Pro Familia, Pfarrei Bruder Klaus, Arena Pro Familia	So, 10.00
26.	Matinee: Mittsommer-Musik, Kulturkloster Altdorf	So, 10.30
28.	Blutspenden, Samariterverein Altdorf, Winkel	Di, 16.00–20.00
30.	Ökumen. Schulschlussgottesdienst Oberstufe, Kirche Bruder Klaus	Do, 8.20



### Clever fahren – Treibstoff sparen

#### Reifendruck rauf!

Gut gepumpt spart bis zu 2 Liter pro Tankfüllung und schont erst noch die Reifen. Lassen Sie ruhig einmal im Monat bis 0,5 Bar mehr Luft rein als angegeben. Wer sein Auto regelmässig checkt, die Technik zu seinen Gunsten nutzt und seine Fahrweise optimiert, spart Treibstoff und Geld.

Energie- und Umweltkommission Altdorf



## Wichtige Telefonnummern

<b>Gemeindeverwaltung</b>	041 874 12 12
---------------------------	---------------

### Schalter- und Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr

<b>Kantonale Verwaltung</b>	041 875 22 44
-----------------------------	---------------

<b>Spitex Uri</b>	041 871 04 04
-------------------	---------------

<b>Hausärztlicher Pikettdienst</b>	041 870 03 03
------------------------------------	---------------

<b>kontakt uri (Jugendberatung &amp; Suchtberatung)</b>	041 874 11 80
---	---------------

<b>Rufbus</b>	079 762 62 62
---------------	---------------

<b>Sanitätsnotruf</b>	144
-----------------------	-----

<b>Kantonspolizei</b>	041 875 22 11
-----------------------	---------------

<b>Dargebotene Hand</b>	143
-------------------------	-----

<b>Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien</b>	041 870 00 65
--	---------------

<b>stiftung papilio</b>	041 874 13 13
-------------------------	---------------

<b>Fachstelle Familienfragen</b>	041 874 13 13
----------------------------------	---------------

<b>Schwangerschaftsberatung</b>	041 880 09 55
---------------------------------	---------------

<b>Zivilstandsamt Uri</b>	041 875 22 80
---------------------------	---------------

<b>Fachstelle Kinderschutz</b>	041 875 20 40
--------------------------------	---------------

<b>Hilfswerk der Kirchen Uri</b>	041 870 23 88
----------------------------------	---------------

<b>Pro Infirmis, Beratungsstelle Uri, Schwyz</b>	058 775 23 23
--	---------------

<b>Offene Jugendarbeit Altdorf</b>	041 874 12 91
------------------------------------	---------------



## Als die Altdorfer keine Steuern zahlen mussten



Dieser Tage ist sie wieder fällig, die Steuererklärung. Für viele sind die Steuern eine sinnvolle Notwendigkeit, für einige eine mühsame Pflicht. Doch seien wir ehrlich, ohne diese Abgaben an den Staat, würde unser hoher Lebensstandard stark beeinträchtigt: Es gäbe keine öffentlichen Schulen, keine Strassen oder keine Polizei, die für Ordnung sorgt.

Doch so selbstverständlich, wie man vielleicht denkt, ist das Steuersystem nicht. Direkte Steuern (Einkommens- und Vermögenssteuern) sind eine relativ junge Einrichtung. Im Kanton Uri werden sie erst seit dem Erlass des Steuergesetzes vom 6. Juni 1875 erhoben. Davor finanzierte sich Uri durch Einnahmen aus Zins- und Pachteinnahmen und durch Kompaniegelder, Abgaben auf alkoholische Getränke oder Bussengelder. Der mit Abstand wichtigste Einnahmeposten waren die Zollerträge. Sie machten bis 1848 rund zwei Drittel der gesamten Urner Staatseinnahmen aus.

Die Gemeinde Altdorf erhob vor 1875 nur sporadisch Steuern. Im Jahr 1570 etwa für die Einfassung des Dorfbachs. Ein Gulden pro Haus wurde eingezogen. Auch in den Jahren 1603, 1606 und 1619/1620 wurden zur Finanzierung des Neubaus der Altdorfer Pfarrkirche Steuern erhoben. Einen besonders interessanten Einblick erlaubt das «Verzeichnis der einquartierungspflichtigen Haushaltungen der löbl. Gemeinde Altdorf» aus dem Jahr 1844, das im Gemeindearchiv aufbewahrt wird. Die reichste Klasse mit noch heute bekannten Namen umfasste 6 Haushaltungen. Neben den Klosterfrauen beim Oberen Hl. Kreuz sollten Ingenieur Karl Emanuel Müller, Landammann Dominik Epp in der Stoffelmatte, Ratsherr Karl Lusser im Rosenberg, Landammann Karl Muheim an der Gotthardstrasse und Waisenvogt Xaver Schilling in der Tellsgasse zur Kasse gebeten werden. 149 Haushaltungen (44 %) galten als vermögenslos.

Zum Glück haben sich die Zeiten geändert. Zwar zahlen heute alle Altdorferinnen und Altdorfer Steuern, doch entsprechend höher ist heute der allgemeine Lebensstandard der «normalen Bürger». ■



## Schulneugigkeiten

### *Im Rosenberg finden Jung und Alt zusammen*

*Im Alters- und Pflegeheim Rosenberg leben die älteren und pflegebedürftigen Menschen in direkter Nachbarschaft mit den Kindern des Kindergartens Rosenberg. Diese besondere Ausgangslage wird seit Herbst 2014 für gemeinsame Aktivitäten im Alltag genutzt – zur Freude für Jung und Alt.*

Kindergarten Rosenberg: Täglich spazieren hier betagte Menschen vorbei, freuen sich an den spielenden Kindern, wechseln ab und zu Worte mit ihnen oder werfen einen Blick durch die grossen Fenster. «Diese Kinder stehen am Anfang des Lebens und wir gehen auf das Ende zu», sagte einmal eine Betagte zur Kindergartenlehrperson Petra Truttmann. Diese hat sich daraufhin Gedanken gemacht, ob es möglich wäre, die kurzen schönen Kontakte auszubauen und Generationen auf einfache Weise einander näherzubringen. Ähnliche Überlegungen hat sich auch Theres Tresch, Leiterin der Aktivierungsgruppe im Alters- & Pflegeheim Rosenberg gemacht – unterstützt von Rosenberg-Geschäftsleiterin Claudia Schilter. «Als



ich mit Theres Tresch über meine Idee sprach, war sofort Begeisterung zu spüren», erzählt Petra Truttmann.

Aber lassen sich Jung und Alt überhaupt darauf ein? Wird der Trubel nicht zu viel sein? Solche Bedenken der beiden Initiantinnen waren mit der ersten Aktivität schnell beiseite geräumt. Als erste Aktion wurde eine Führung der Kindergärtler durch das Altersheim organisiert. Die Zurück-



haltung zu Beginn wich rasch der kindlichen Neugier und Unbekümmertheit. Noch lange sprachen die Kinder danach vom grossen Kühlraum; von der Riesen-Waschmaschine in der Lingerie oder vom Bett, das sich in der Höhe verstellen lässt.

Für die betagten Menschen wurde ein Gegenbesuch organisiert. Es sei ihnen ähnlich ergangen wie den Kindern, sagt Truttmann: «Ihre Gesichter hellten sich auf, sie staunten, lachten, spielten und bastelten zum Teil sogar mit.» Mehrere der Gäste hätten gesagt, sie seien zum ersten Mal in ihrem Leben in einem Kindergarten. Einige fühlten sich vielleicht in ihre Kindheit zurückversetzt.

Der Auftakt war damit geglückt. Die Kindergärtler bereiteten den Betagten darauf bei mehreren Besuchen immer wieder mit Musik, Singen und Tanzen viel Freude. Beim vorweihnächtlichen Auftritt im Altersheim gab es leuchtende Augen auf beiden Seiten, und

die selbstgebastelten Sterne wurden von den Kindern stolz und gerne verschenkt. Auch beim Abschluss vor den Sommerferien gaben die Kinder trotz Hitze nochmals das Beste bei ihren Musik- und Tanzeinlagen. Im Frühling trugen die Kinder, aufgeteilt in Kleingruppen, zu einer gemeinsam gestalteten Fensterdekoration bei. Jeweils zu viert durften die Kinder zur Aktivierungsgruppe in den grossen Werkraum unter dem Dach des Altersheims gehen und miteinander basteln, reden und «fachsimpeln».



Das im Schuljahr 2014/15 gestartete Projekt wurde ein Erfolg. Die gegenseitigen Besuche und Aktivitäten zeigten sich als Bereicherung für den Alltag im Kindergarten und im Altersheim. Petra Truttmann: «Die Kinder erleben einen natürlichen Umgang mit den älteren Menschen; sie lernen Rücksicht nehmen, respektvoll zu sein und behalten dabei ihren kindlichen Übermut. Die betagten Bewohner zeigen viel Freude an der Abwechslung und schätzen den Kontakt sehr. Mit ihrer charmanten, offenen Art nehmen sie die Kinder schnell für sich ein.» Das Projekt wird auch im laufenden Schuljahr 2015/16 weitergeführt. ■

## *Mit der Neat gewinnt der Bahnhof Altdorf ab 2021 an Bedeutung*

*In zwei Monaten wird der längste Tunnel der Welt eröffnet. Die Neat läutet auch am Bahnhof Altdorf ein neues Zeitalter ein: Bis im Jahr 2021 entsteht hier der neue Kantonalbahnhof.*



Am Gotthard werden im Juni 2016 die Weichen neu gestellt. Die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels ist ein Quantensprung: Im längsten Tunnel der Welt verkehren Hochgeschwindigkeitszüge, die das Tessin und die Deutschschweiz deutlich näher zusammenbringen. Die gute Nachricht ist: Auch in Uri werden künftig Neat-Züge halten.

Dabei gewinnt der Bahnhof Altdorf stark an Bedeutung: Ab dem Jahr 2021 wird der heute beschauliche Regionalbahnhof zum neuen Urner Kantonalbahnhof – und damit zur Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs. Neu treffen hier die Buslinien der Auto AG, die Postautos und der Tellbus zusammen. Und wie von den SBB zugesichert, werden neu auch IC-Züge in Altdorf halten. Die IC-Züge bringen die Passagiere in Windeseile in Richtung Deutschschweiz und Tessin. Für Pendlerinnen und Pendler sind das wunderbare Aussichten.

«Der ganze Kanton Uri wird von den IC-Halten profitieren», sagt Emil Kälin von der Urner Volkswirtschaftsdirektion. Denn hochwertige Bahnanschlüsse seien für Wirtschaftsstandorte matchentscheidend. «Es gibt viele Beispiele in der Schweiz, die zeigen, wie sich eine Region positiv entwickelt, sobald die Anbindung verbessert wird.» Das Städtchen Wil in St. Gallen wäre diesbezüglich zu nennen: Der Boom setzte praktisch zeitgleich mit der Einführung von IC-Halten ein. «Uri wird attraktiver für Firmen und als Wohnort», sagt Emil Kälin.

Bis es so weit ist, sei jedoch noch etwas Geduld gefragt, gibt Kälin zu bedenken. Bis 2021 wird der Bahnhof Altdorf Schritt für Schritt ausgebaut. Dafür werden diverse grössere Investitionen getätigt: Die SBB bauen die Perrons aus, damit die langen IC- und Schnellzüge überhaupt in Altdorf halten können. Dafür investieren die SBB stolze 44 Millionen Franken. Angepasst wird auch der Bahnhofplatz, damit die Linienbusse aus den Gemeinden den Kantonalbahnhof schnell und direkt anfahren können. Bereits erstellt ist der behördenverbindliche Quartierrichtplan. Zudem wird Altdorf die Fussgängerführung beim Bahnhof verlängern.

Das Mammutprojekt Kantonalbahnhof wird die Gemeinde in den nächsten Jahren stark beschäftigen. Aber die Arbeit lohnt sich, denn eine optimale Verkehrsanbindung ist für Altdorf und Uri überlebenswichtig. ■



#### Der Bahnhof damals und heute

Als 1882 die Gotthardbahn gebaut wurde, machten die Ingenieure nicht lange Federlesen. Sie planten eine schnurgerade Bahnlinie von Flüelen nach Erstfeld. Dies erklärt, warum der Bahnhof Altdorf so weit weg vom Dorfczentrum liegt. Um den Bahnhof mit dem Dorf zu verbinden, baute man die – ebenfalls streng gerade – Bahnhofstrasse. Die Gotthardbahn brachte bald neue, grosse Betriebe nach Uri, zum Beispiel 1909 die Schweizerischen Draht-, Kabel- und Gummiwerke (heute Dätwyler AG). Der Altdorfer Bahnhof wurde lange Zeit primär für den Güterverkehr genutzt – davon zeugen heute noch die historischen Getreidemazine. Mit der Neat erhält der Bahnhof Altdorf eine ganz neue Bedeutung für den Personenverkehr.



### Gemeinde fördert Vereine im Jugendsport

Viele Sportvereine in Altdorf leisten mit ihren Jugendabteilungen einen wichtigen Beitrag im Bereich des Jugendsports. Die Auslagen der Vereine für Trainings, Trainer und Trainerinnen, Lizenzen, Startgelder, Schiedsrichterentschädigungen bis hin zu den Fahrten an Sportveranstaltungen sind hoch. Die Gemeinde Altdorf anerkennt die wertvolle Arbeit der Sportvereine und unterstützt sie seit 1993 mit jährlichen Förderbeiträgen.



Beitragsberechtigt sind gemäss Reglement der Jugendsportförderung Sportvereine, die Jugendabteilungen führen, einem Schweizerischen Sportverband angeschlossen sind und den Sitz in Altdorf haben. Die Förderbeiträge werden dabei pro Kopf berechnet und den Vereinen direkt vergütet – und zwar auch für jene Mitglieder, die nicht in Altdorf wohnhaft sind. Beitragsleistungen gibt es für Jugendliche im Alter von 7 bis 20 Jahren, die unter der Obhut von ausgebildeten Leiterinnen und Leitern stehen und für die ein Nachweis über die besuchten Trainingseinheiten erbracht werden kann.

Im vergangenen Jahr hatten insgesamt 1089 Jugendliche Anspruch auf den Grundbetrag von 20 Franken, davon nahmen 791 Jugendliche an Wettkämpfen und Meisterschaften teil, was zum Bezug von weiteren 20 Franken pro Jugendlichen berechtigt. 2015 wurden an 17 Sportvereine Jugendsportförderbeiträge ausbezahlt. Der Gesamtbetrag belief sich auf 37'600 Franken. Das war etwas mehr als im Vorjahr, da einige Vereine einen Mitgliederzuwachs im Jugendbereich auswiesen.

Die grössten Bezüger waren die Sportvereine Floorball Uri, Fussballclub Altdorf und KTV Handballclub. Auch für die Schachspielerinnen und -spieler, die Kunstturnerinnen bis zu den Jugendlichen des Schwingklubs oder der Schützengesellschaft gab es Förderbeiträge.

In der Regel werden nur Sportvereine der Gemeinde Altdorf berücksichtigt. «Die drei Vereine Floorball Uri, Schwimmclub Uri und Synchronschwimmen Uri werden vom Gemeinderat seit einigen Jahren auch als beitragsberechtigigt eingestuft, da der Sitz dieser Vereine in Altdorf ist», erklärt Rochus Gisler, seit 23 Jahren Sekretär der Sportkommission. Dieser Kommission gehören Mitglieder der Vereine, des Schulrats und des Gemeinderats Altdorf an. Sie ist unter anderem zuständig für die Behandlung der alljährlich eingereichten Gesuche der Vereine zuhanden des Gemeinderats. ■

### Gutschein-System bewährt sich

Die Gemeinde Altdorf hat bis vor fünf Jahren bei der Förderung der familienexternen Kinderbetreuung die entsprechenden Betreuungsinstitutionen unterstützt. Seit einem Systemwechsel von 2011 werden die Beiträge für Kinderbetreuung mittels Betreuungsgutscheinen direkt den Familien zugesprochen. Die Höhe der finanziellen Unterstützung ist abhängig vom anrechenbaren Einkommen und zusätzlich vom Erwerbsum. Die Eltern sind bei der Wahl der Betreuungsinstitution frei. Wichtig ist, dass das Betreuungsangebot offiziell anerkannt ist. Im Kanton Uri erfüllen dies derzeit die Institutionen Stiftung papilio in Altdorf und der Chinderträff Löwäpfootä, Bürglen. Die Stiftung papilio betreibt zudem auch eine Vermittlungsstelle, die Plätze in Tagesfamilien anbietet. Was viele Eltern nicht wissen: Die Vermittlungsstelle sucht auch Tageseltern, die eines oder mehrere Kinder aufnehmen. Um als Betreuungsperson oder als Tageseltern anerkannt zu werden, muss eine entsprechende Weiterbildung nachgewiesen werden.



In Kitas können Kinder soziale Kontakte knüpfen – die Gemeinde leistet Unterstützung.

Im Kanton Uri wird die Betreuung aktuell immer noch überwiegend durch Grosseltern oder Nachbarn abgedeckt. Immer mehr Eltern sind aber auf Kindertagesstätten und Tagesfamilien angewiesen. «Krippenplätze sind auch beliebt, weil Kinder auf eine einfache Art lernen, soziale Kontakte zu knüpfen», sagt Vitus Malnati, Bereichsleiter Gesundheit und Alter, der Gemeinde Altdorf. Malnati zieht nach dem Systemwechsel eine positive Bilanz. Obwohl das Budget in den letzten zwei Jahren nicht ausgeschöpft wurde, hat sich aus seiner Sicht der Wechsel gelohnt. Die Eltern nehmen das Angebot und die Bemühungen der Gemeinde vermehrt wahr. ■

Auskünfte: Vitus Malnati, Gemeindeverwaltung, Tel. 041 874 12 25, stiftung papilio, Tel. 041 874 13 00 – weitere Infos: [www.gemeindeverband.ch](http://www.gemeindeverband.ch)

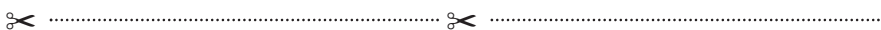


# theater (uri)

Tellspielhaus Altdorf

Ob Klassik, Jazz, Kabarett, Theater, Literatur oder Zauberei – im theater(uri) gibts Kultur vom Feinsten: mal Weltklasse, mal Plattform für Urner Kultur.

Ein Besuch im theater (uri) lohnt sich immer.



## 5 Tickets fürs (theater)weekend 3-4-5

vom Fr, 1. April, bis So, 3. April 2016  
im Wert von Fr. 70.– für alle drei Vorstellungen

Füllen Sie den Talon aus – und machen Sie mit:

Vorname, Name: .....

Strasse, Ort: .....

Telefon, E-Mail: .....

**Teilnahmeberechtigt** sind alle Personen, die den Talon ausfüllen und an folgende Adresse schicken: Gemeinde Altdorf, Tellsgasse 25, 6460 Altdorf.

**Für «Gewinnen Sie mit Altdorf»** können sich z.B. Altdorfer Geschäfte, das Altdorfer Gewerbe, Restaurants, Kulturveranstalter oder sonstige Interessierte bewerben.

**Voraussetzungen** sind ein Firmensitz in Altdorf sowie ein Gewinnpreis in der Grösse von Fr. 350.–.

**Interessierte** können sich melden bei [info@altdorf.ch](mailto:info@altdorf.ch). Es werden nur Anmeldungen in schriftlicher Form berücksichtigt.

Über die Gewinnverlosung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

GEWINNEN SIE MIT ALTDORF